

Erinnerungen einen Raum geben - Ausstellung zu 109 Jahren Internatgeschichte

Mit dem 16. Mai wird das historische Schloss Gaienhofen zu einem Ort, an dem zwei Fäden zusammenlaufen: Dem Vergangenen soll in einer Ausstellung in Wort und Bild ein würdiger Raum gegeben werden, doch zugleich werden mit dem geplanten Umbau und der Erweiterung der Schule die Erinnerungen Teil des schulischen Alltags von Schloss Gaienhofen – und somit Teil der Gegenwart und der Zukunft.

Dies wird möglich in einer Ausstellung, deren Anfänge im Anschluss an das Innehalten im Gottesdienst besichtigt werden konnten. Doch hier bietet sich kein Museum, in dem Vergangenes mit der Zeit verstaubt und vergessen wird, hier soll ein realer Ort für Erinnerungen an eine 109-jährige Internatstradition entstehen. Erlebtes bleibt lebendig, wenn man es teilt: aus diesem Grund bilden den Grundstock der Ausstellung drei Wandtafeln und zahlreiche Fotos, die Erinnerungen wecken sollen. Konzeptioniert, gestaltet und in den unterschiedlichen Reihen zusammengestellt werden diese Bild gewordenen Erinnerungen von Claudia Gnädinger, einer Allensbacher Künstlerin. Die ersten Entwürfe und Realsierungen lassen weitere, interessante Lösungen der Aufgabe erwarten, die Geschichte des Internats bildlich und graphisch darzustellen. Unterstützt wird sie dabei durch Helmut Klocke, der seit Ende seiner Dienstzeit als Lehrer von Schloss Gaienhofen das Schularchiv betreut. Raum für Gedanken, für Geschichten und Ansichten in schriftlicher Form bieten zwei Bücher, die für ehemalige und heutige Schüler und Mitarbeiter künftig bereitstehen sollen, sodass die Ausstellung kein bloßes Zur-Schaustellen von Äußerlichkeiten bedeutet sondern vielmehr Platz bieten soll für gelebte Erinnerungen.

Mit den Umbau des Schlosses soll im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss diese Ausstellung nach und nach ergänzt und ausgefeilt und so zu einem festen Bestandteil des Schlosses werden – als Angelpunkt von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.